

**Die Wysburg  
bei Weisbach im  
Thüringer  
Schiefergebirge**

**Wysburg castle  
near Weisbach in  
the Thuringian  
Slate Mountains**

**Deutsch**

**Englisch**

Verlag Beier & Beran Archäologische Fachliteratur  
Langenweißbach 2018

7	Vorwort
9	DIE WYSBURG BEI WEISBACH, SAALE-ORLA-KREIS
11	Einleitung
11	Das Dorf Weisbach
16	Die Ausgrabungen auf der Wysburg
20	Das Bauensemble der Burg
20	<i>Erkenntnisse zur Bauweise</i>
22	<i>Der Weg zur Burg</i>
25	<i>Die Befestigungsanlagen</i>
26	<i>Das Vorburggelände</i>
31	<i>Die Kernburg</i>
35	Der Alltag auf der Burg
40	Die Belagerung und Zerstörung der Burg
44	Die Wysburg im historischen Kontext
44	<i>Wann und durch wen wurde die Anlage auf der „Schlosskuppe“ erbaut?</i>
45	<i>Welchem Zweck diente die Burg?</i>
47	<i>Wann und durch wen wurde die Wysburg zerstört?</i>
49	Die Sage von der Wysburg
51	AUSGEWÄHLTE BODENDENKMALE IN DER UMGEBUNG
58	Informationen zu Weisbach

65	Preface
67	WYSBURG CASTLE NEAR WEISBACH
69	Introduction
69	The village of Weisbach
74	The excavations on Wysburg
78	The castle complex
78	<i>Building technique</i>
80	<i>Accessing the castle</i>
83	<i>The fortifications</i>
84	<i>The lower bailey</i>
89	<i>The main bailey</i>
92	Everyday life in the castle
97	The siege and the destruction of Wysburg
101	Wysburg in history
101	<i>When and by whom was Wysburg erected?</i>
101	<i>What was the purpose of the castle?</i>
102	<i>When and by whom was the castle destroyed?</i>
105	The legend of Wysburg
107	A SELECTION OF ARCHAEOLOGICAL MONUMENTS IN THE VICINITY
114	Information about Weisbach
116	Literaturverzeichnis
118	Abbildungsnachweise

Thüringen verfügt mit über 1500 urgeschichtlichen und mittelalterlichen Befestigungen über eine imposante Burgenlandschaft. Bei vielen dieser Anlagen sind neben den urkundlichen Quellen nur spärliche Reste im Gelände erhalten geblieben. Bauhistorische und archäologische Untersuchungen sind oftmals in Ausschnitten vorhanden und in den seltensten Fällen umfassend publiziert.

Mit der Wysburg bei Weisbach, Gemeinde Remptendorf, im Saale-Orla-Kreis wird in der Publikationsreihe „Archäologische Denkmale in Thüringen“ eine mittelalterliche Burg vorgestellt, die als einzige Thüringer Burg nahezu komplett archäologisch untersucht ist und die museal präsentiert wird. Sie ist ein in das Denkmalsbuch des Freistaates Thüringen eingetragenes Bodendenkmal. Die Aufnahme erfolgte am 13.12.1955.

Die Wysburg wurde vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Zusammenarbeit mit dem Burg-Verein Weisbach e. V. seit 1985 bis in unsere heutige Zeit wissenschaftlich untersucht und aufwendig saniert. Ziele des Vereins sind die Förderung der wissenschaftlichen Untersuchungen, die Erhaltung der freigelegten Baustrukturen und die Ausstellung von archäologischen Fundobjekten in einem eigens dafür eingerichteten Burgmuseum im Ort Weisbach. Das Museum wird vom Burgverein ehrenamtlich betrieben. Die äußerst günstige Kombination von aufwendig saniertem Bodendenkmal und dem Wysburg-Museum im Ort macht dabei einen besonderen Reiz aus.

Der Verein fördert und organisiert seit über 20 Jahren ein internationales Workcamp „Junger Freiwilliger“. Dabei konnten Jugendliche aus ganz Europa aber auch Kanada, Japan, Korea, Argentinien, Russland u. a. an der Erhaltung und Restaurierung des Denkmals mitwirken. Außerdem besteht eine über 20-jährige Verbindung zum Niederländischen Jugendbund für Geschichte und Herrn Normann C. Kieft, die unzählige ehrenamtliche Stunden zum Erhalt des Bodendenkmals eingebracht haben. Das beharrliche Werben von Herrn Kieft für den europäischen Gedanken erfuhr 2012 eine besondere Ehrung. Er bekam vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Besondere Verdienste bei der Förderung des Bodendenkmals Wysburg erwarben Günter Möbes (†) und Thomas Queck vom Landesamt, der Vereinsvorsitzende Hubert Roßbach sowie alle Mitglieder des Burg-Vereins. Ihnen allen herzlichen Dank.

Mit Fördermitteln des Landesamtes und der Gemeinde Remptendorf werden die Sanierungsarbeiten unterstützt. In den letzten Jahren konnte der Bergfried grundhaft saniert werden. Er erhielt ein Dach und eine Aussichtsplattform. Auch die Reste des Backofens wurden mit einer Dachkonstruktion versehen. Ein neu installiertes Tafelsystem konnte 2014/15 aufgestellt werden. Damit entwickelte sich die Wysburg zu einem touristischen Magnet im Tourismusverband „Naturpark Thüringer Schiefergebirge“. Der Gemeinde Remptendorf mit dem Bürgermeister

Thomas Franke und allen seinen Mitarbeitern sei für ihr ständiges Engagement ebenso herzlichst gedankt.

Die umfangreichen Grabungsergebnisse wurden in Kurzpublikationen vorgestellt (MÖBES 1989, 1990; BARTHEL 1996; ROSSBACH 2000) bzw. im Rahmen unveröffentlichter Diplomarbeiten dokumentiert (GROSSE 1990; ROSSBACH 1992; ZÜHLSDORF 2001). Kürzlich wertete Christian Tannhäuser in einer Dissertation den gesamten Forschungsstand und das äußerst umfangreiche Fundmaterial aus. Sie wurde 2015 unter dem Titel: „Wysburg und Saalburg – zwei spätmittelalterliche Kleinburgen am oberen Saalelauf im östlichen Thüringer Schiefergebirge“ an der Friedrich-Schiller-Universität verteidigt. In der vorliegenden Publikation werden Ergebnisse dieser Arbeit anschaulich aufbereitet und somit einem interessierten Leserkreis vorgestellt.

Den beiden Autoren, Hubert Roßbach und Christian Tannhäuser, sowie Grit Heßland, Mareike Piasny und Almut Siller für Redaktion und Layout und Anna Łukasiewicz-Tannhäuser für die englische Übersetzung ein herzliches Dankeschön.

Ines Spazier

Gebietsreferentin Ostthüringen

Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie